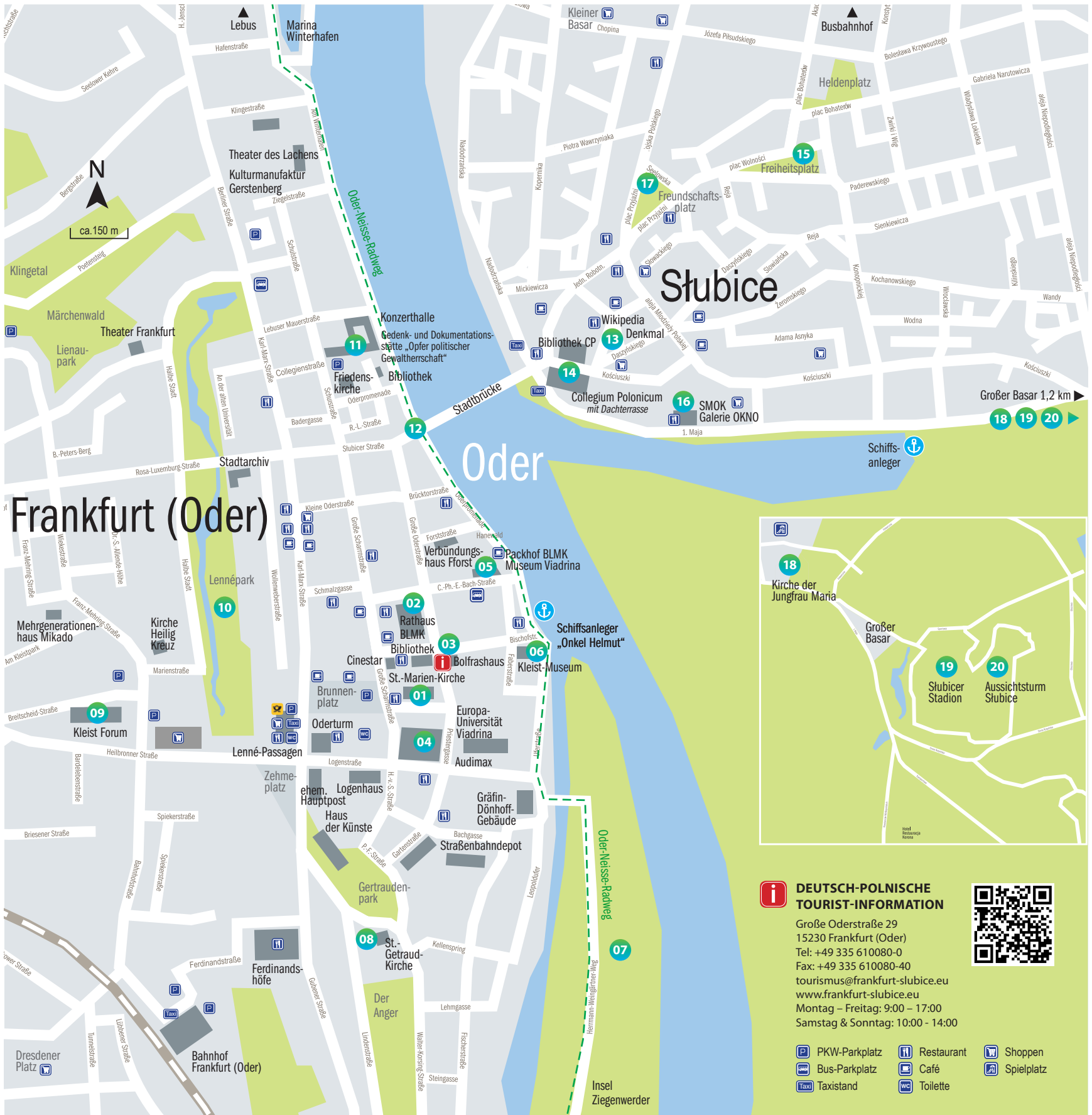




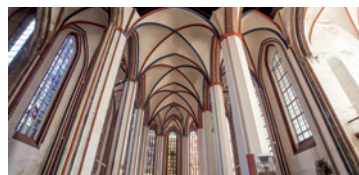
**DEUTSCH-POLNISCHE  
TOURIST-INFORMATION**

Große Oderstraße 29  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel: +49 335 610080-0  
Fax: +49 335 610080-40  
tourismus@frankfurt-slubice.eu  
www.frankfurt-slubice.eu  
Montag – Freitag: 9:00 – 17:00  
Samstag & Sonntag: 10:00 – 14:00



|                                                                                                     |                                                                                                  |                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  PKW-Parkplatz |  Restaurant |  Shoppen    |
|  Bus-Parkplatz |  Café       |  Spielplatz |
|  Taxistand     |  Toilette   |                                                                                                  |

## 01 ST.-MARIEN-KIRCHE RAUM UND GLAS



Die Marienkirche ist ein unvergleichliches Raumerlebnis. Die größte mittelalterliche Kirche Brandenburgs und das zentrale bauliche Wahrzeichen von Frankfurt (Oder) ist neben der monumentalen gotischen Architektur vor allem wegen seiner farbigen Bleiglasfenster aus dem späten 14. Jahrhundert von besonderer Bedeutung. Diese mittelalterliche Bilderbibel mit Darstellungen des Antichristen und seiner teuflischen Gefolgschaft sucht ihresgleichen.

**Erlebnistipp:** Rundgang mit dem Audioguide durch die gesamte Kirche mit vielen Fakten zur Bilderbibel und Turmaufstieg mit einer fantastischen Aussicht auf Frankfurt (Oder), Słubice und die Oderlandschaft!

## 02 RATHAUS VERWALTUNG, KUNST UND KOMIK



Das Rathaus entstand, wie die Marienkirche, Ende des 13. Jahrhunderts. Der goldene Hering hoch über dem gotischen Schmuckgiebel wurde lange Zeit als Symbol der Mitgliedschaft Frankfurts zur Hanse gedeutet, ist aber eher als Zeichen des enormen Handels mit Salzhering und dem Heringsmonopol der Stadt zu sehen. Im Rathaus befinden sich die Stadtverwaltung, das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst und das Kabarett „Die Oderhähne“. Das Museum besitzt die größte Sammlung ostdeutscher Kunst. Insbesondere das ständig wechselnde Ausstellungsprogramm in der Rathaushalle und am zweiten Frankfurter Standort, im Packhof, kommt bei Gelegenheitsbesuchern und Liebhabern moderner Kunst gleichermaßen gut an.

## 03 BOLFRASHAUS INFO & RENAISSANCE



Das Haus verdankt seinen Namen dem Syndikus der Universität und gleichzeitig dem Kanzler der Johanniter-Ordensballei Sonnenburg Michael Bolfras. Er ließ einen Erker aus Sandstein an der Hausecke zum Markt errichten und hob somit das Haus über die an sich schon prächtigen Häuser am Markt hervor. 1945 wurde das Haus durch die Stadtbrände zerstört und im Jahre 2013-2014 durch die Förderung aus einem grenzüberschreitenden Projekt nach dem historischen Vorbild wiedererbaut. Im heutigen Bolfrashaus befinden sich Veranstaltungsräume, deutsch-polnische Institutionen sowie die Deutsch-Polnische Tourist-Information.

**Infotipp:** Die Deutsch-Polnische Tourist-Information hilft Ihnen gern bei allen Fragen rund um Ihren Besuch – und nebenbei gibt's dort auch schöne Souvenirs und kreatives Merchandise zu entdecken!

## 04 VIADRINA CAMPUS UND EUROPA



Die Europa-Universität Viadrina ist das alte und zugleich neue Herz der Doppelstadt. Hier, auf dem offenen innerstädtischen Campus zwischen Oder und der Insel Ziegenwerder, der St.-Marien-Kirche, dem Oderturm und der Alten Post kommt im Frühjahr und Herbst richtiges Unistadtfeeling auf. Der Name Viadrina bedeutet „die an der Oder gelegene“ und geht auf die ursprüngliche lateinische Benennung der Oder als „Viadrus fluvius“ zurück. Das Wort „Viadrus“ allein hingegen steht für den „Flussgott der Oder“. Von 1506 bis 1811 war die Viadrina die erste brandenburgische Landesuniversität mit bedeutenden Studiis, darunter die Brüder Humboldt. Nach knapp 200 Jahren Pause wurde sie 1991 als Europa-Universität wiedergegründet. Heute zählt die junge und familiäre Viadrina bei Studierenden zu den beliebtesten Hochschulen Deutschlands.

## 05 DAS MUSEUM VIADRINA STADT UND GESCHICHTE

Nahezu überall in Frankfurt sieht es nach 20. Jahrhundert aus, nur wenn Sie das Museum Viadrina betreten, eröffnet sich eine barocke Welt. Das Museum ist das größte kulturhistorische Museum Ostbrandenburgs. Es hat seinen Sitz im ehemaligen Wohnsitz der Prinzen des Hauses Hohenzollern während ihrer Studienzeit an der ersten brandenburgischen Universität Viadrina. 1957 bezog das Museum die ersten Räume im Junkerhaus. Im Museum sind in der Dauerausstellung und in wechselnden Expositionen Frankfurts bedeutende Rolle im Mittelalter, die Geschichte der Alma Mater, militärgeschichtliche Aspekte, Frankfurts berühmte Musikgeschichte und städtische Entwicklungen bis ins 20. Jahrhundert thematisiert. Ein Stadtmodell zeigt die pittoreske mittelalterliche Innenstadt vor der Zerstörung 1945.

**Café-Tipp:** Möchten Sie nach einem ausgiebigen Oderspaziergang süß sündigen? Dann besuchen Sie das Gränz-Kaffee am Packhof oder in der Großen Scharrnstraße!

## 06 KLEIST-MUSEUM WORTE UND WORTE



Das Kleist-Museum befindet sich in der ehemaligen Garnisonschule von Frankfurt (Oder), einer Freischule für die Kinder der einfachen Soldaten. Der spätbarocke Bau wurde 1777, im Geburtsjahr Heinrich von Kleists, errichtet und bildete ursprünglich die Nordwestecke einer bereits existierenden Kasernenanlage. Nach umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen wurde 1969 in diesem Gebäude das Kleist-Museum eröffnet und 2013 um einen modernen Anbau ästhetisch reizvoll ergänzt. Tauchen Sie ein in die umfangreichste Dokumentation und die aktuelle Dauerausstellung „Rätsel. Kämpfe. Brüche“ zu Heinrich von Kleist und seinem literaturgeschichtlichen Umfeld!

**Erlebnistipp:** Oderstelen – Die Oder informiert. Die Frankfurter Oderpromenade lädt zu einer Reise entlang des Flusses. An zehn Stationen wird die Geschichte, die Geographie, der Naturraum sowie die politische und wirtschaftliche Bedeutung des Flusses für die angrenzenden Regionen und Frankfurt beschrieben.

## 07 INSEL ZIEGENWERDER STADTDSCHUNGEL

Eine echte Naturinsel befindet sich zwischen Alter und Neuer Oder. Ihren Namen verdankt das Eiland dem Umstand, dass die Ziegen der Oder-Fischer von hier ihr Futter erhielten. Im 19. und 20. Jahrhundert verbrachten die Frankfurter ihre Freizeit in den Badeanstalten am Fluss, deren letzte Reste im Zuge der Umgestaltung zum heutigen Europagarten im Jahr 2003 weichen mussten. Dabei wurde der tiefer gelegene Ostteil der Insel mit seinen alten Baumriesen, der im Frühjahr und Herbst oft überflutet ist, weitgehend im Urzustand belassen. Der Westteil ist zu einem Park mit Promenade, ausgedehnten Blumenrassen und den der Oder symbolisch nachempfundenen schmalen Wasserläufen gestaltet worden. Auch der Oder-Neiße-Radweg, einer der schönsten Radwege Deutschlands, führt über die naturbelassene Insel.

**Erlebnistipp für Familien mit Kindern:** Etwas versteckt, mitten auf der Insel Ziegenwerder am oberen Weg befindet sich ein großer Abenteuerspielplatz aus Holz.

## 08 ST.-GERTRAUD-KIRCHE DIE SCHATZKAMMER



Die St.-Gertraud-Kirche setzt einen markanten Akzent in der Gubener Vorstadt. 1874-1878 wurde sie an ihrem heutigen Platz neu errichtet. Seit 1943 beherbergt die Kirche die mittelalterlichen Schätze der St.-Marien-Kirche. Hier finden sich unter anderem der Marienaltar, die Bronzetaufe und der imposante siebenflammiige Bronzeleuchter.

## 09 KLEIST FORUM HAUS DES SPEKTAKELS

Ob Oper, Ballett, Schauspiel, Musical, Kabarett, Konzert: Im Kleist Forum kommen Sie das ganze Jahr über auf Ihre Kosten. Der umfangreiche Spielplan bietet mit über 200 Vorstellungen nicht nur Kostbarkeiten aus der Region. Als facettenreicher Kultort lädt das Kleist Forum auf und abseits der Bühne zu spannenden Begegnungen ein, wie es die deutsch-polnischen Musikfesttage, das Unithea-Theaterfestival und die transVOCALE, das Festival der Weltmusik, jährlich zeigen. Ein Höhepunkt des Programms sind die renommierten Kleist-Festtage im Oktober, organisiert in Kooperation mit dem Kleist-Museum.

**Tipp:** Detailinfos zu allen Veranstaltungen der Doppelstadt finden Sie unter [www.ohnegrenzen.eu](http://www.ohnegrenzen.eu)

## 10 LENNÉPARK REFUGIUM DER BÜRGER

Dieses schöne Gartenareal im Herzen von Frankfurt (Oder) haben wir einer der frühen Bürgerbewegungen der Stadt zu verdanken, die 1834 von vermögenden Einwohnern ins Leben gerufen wurde, um den Abriss der nicht mehr notwendigen historischen Wallanlagen zu verhindern. Sie fanden damals in Peter Joseph Lenné, einen Verbündeten, der die Pläne für die Gestaltung des Parks entwickelte. Auf diese Weise entstand einer der ältesten Bürgerparkanlagen Deutschlands mit romantischen Grotten und Brücken, geschlungenen Wegen und inszenierten Bachläufen und Teichen.

**Erlebnistipp:** Im August verwandeln sich die Parks von Frankfurt (Oder) und Ślubice in offene Bühnen für klassische Musik – beim kostenfreien Sommerfestival „Klassik ohne Grenzen“. Detailinfos finden Sie unter: [klassik-ohne-grenzen.eu](http://klassik-ohne-grenzen.eu)

## 11 KONZERTHALLE C.P.E. BACH MUSIK AM WASSER



C. P. E. Bach (1714–1788), der zweite Sohn des großen Johann Sebastian, studierte an der Frankfurter Universität und bestimmte damals maßgeblich das Frankfurter Musikleben, weshalb die ehemalige Franziskanerkirche 1970 nach ihrer Umwidmung in einen Konzertsaal seinen Namen erhielt. Bitte beachten Sie: Die Konzerthalle wird voraussichtlich bis Sommer 2028 saniert und ist derzeit nicht zugänglich.

## 12 DIE STADTBRÜCKE DER BLAUE BOGEN

Die erste massive Brücke entstand 1895, damals sogar mit einem Straßenbahngleis, das hinüber zur damaligen Frankfurter Dammvorstadt führte (die erste Holzbrücke entstand bereits im 13. Jahrhundert). Die heutige Brücke stammt aus dem Jahr 2002. Die Grenze zwischen Deutschland und Polen befindet sich in der Mitte des Fahrweges für die Schiffe. Der markante blaue Brückenbogen steht als Symbol für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und Freundschaft. Überschreiten Sie unsere Doppelstadt-Brücke, es ist ein europäisches Erlebnis! Abends leuchtet sie in den charakteristischen Blau-Grüntönen der Doppelstadt und sorgt für eine wunderschöne Atmosphäre.

**Gastronomietipp:** Die Pfannkuchen-Manufaktur direkt an der Stadtbrücke auf Ślubicer Seite – hier finden Sie unvergleichliche, frische Pfannkuchenspezialitäten.

## 13 WIKIPEDIA DENKMAL WELTWEIT EINMALIG



Das Wikipedia-Denkmal befindet sich unweit der Bibliothek des Collegium Polonicums am „Plac Frankfurcki“ (Frankfurter Platz) in Ślubice. Die 1,70 m hohe Plastik wurde von dem armenischen Künstler und Absolventen des Collegium Polonicums, Mihran Hakobjan, geschaffen. Das Logo von Wikipedia, eine offene Weltkugel, wird von zwei Frauen und zwei Männern getragen die auf einem Sockel stehen – dieser stellt einen Bücherstapel dar. Das Denkmal ist eine Hommage an die anonymen Autoren der Wikipedia-Einträge.

**Gastronomietipp:** Im Restaurant „Villa Casino“ können Sie saisonale Gerichte mit internationalem Einfluss genießen.

## 14 COLLEGIUM POLONICUM POSTMODERNES BILDUNGSUFO



Das Collegium Polonicum ist eine weltweit einzigartige gemeinsame Forschungs- und Lehrereinrichtung der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Neben dem Lehr- und Forschungsbetrieb ist es auch ein Ort wechselnder Ausstellungen, Konferenzen und Workshops. Das Collegium Polonicum befindet sich in einem technisch anmutenden postmodernen Bau an der Oder.

**Erlebnistipp:** Von der öffentlich zugänglichen Dachterrasse des Collegium Polonicums bietet sich ein einmaliger Blick auf die Silhouette Frankfurts sowie die Oderlandschaft.

## 15 KÄTHCHEN VON HEILBRONN

Die Plastik des polnischen Künstlers Mirosław Górski wurde 2008 auf dem „Plac Wolności“ (früher Neuer Markt) aufgestellt. Anlass war die 10jährige Städtepartnerschaft zwischen Ślubice und der Käthchen-Stadt Heilbronn. Mit der Figur des 15-jährigen Käthchens hat Heinrich von Kleist eine seiner berühmtesten Bühnengestalten geschaffen, die als Verkörperung von weiblicher Schönheit, Tugend und unbedingter Liebeshingabe angesehen wird.

## 16 SMOK JAZZ UND SUSHI

Das städtische Kulturzentrum SMOK (Ślubicki Miejski Ośrodek Kultury) lädt unter anderem zu Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Konzerten, Filmvorführungen und Events ein. Das Kulturhaus ist Bandprobenraum, Galerie, Klub, Sushibar, Kino und Tanzschule in einem.

**Gastronomietipp:** Der Geheimtipp unter den Sushi-Liebhabern ist die Bar „Prowincja“.

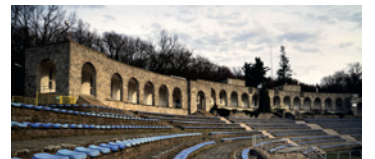
## 17 PLAC PRZYJAŹNI PLATZ DER FREUNDSCHAFT

Seit 1901 wurden auf dem Roßmarkt (heute Plac Przyjaźni), Pferde gehandelt. Ursprünglich war hier ein Kirchenbau geplant, der sich durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges jedoch verzögerte. Heute befindet sich hier der Ślubicer Stadtpark mit einem Springbrunnen. Der Platz ist ein beliebter Treffpunkt für Ślubicerinnen und Ślubicer. Typisches westpolnisches Kleinstadtleben lässt sich hier zwischen Restaurants, Cafés, Boutiquen und vielen Parkbänken genießen.

## 18 KIRCHE DER JUNGFRAU MARIA EHEMALS SCHÜTZENHAUS

Das Vereinshaus der Schützenbruderschaft wurde 1775 eingeweiht, aber schon 1828 wegen Baufälligkeit wieder gesperrt. Es ist das älteste erhaltene Gebäude und war lange Zeit das letzte Gebäude am Ortsrand der Dammvorstadt, wie Ślubice vor 1945 hieß. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Teilung der Stadt wurde das ehemalige Schützenhaus Eigentum der nun polnischen Stadt Ślubice. Ein Jahr später wurde es zur Kirche geweiht und diente somit als erstes richtiges Gebetshaus der Stadt.

## 19 ŚLUBICER STADION DENKMAL DES SPORTS



Das Ślubice Stadion ist eine von wenigen noch erhaltenen historischen Stadionanlagen in Mitteleuropa. 1927 wurde das Ostmarkstadion, nach siebenjähriger Bauzeit (1919–1926) an die Öffentlichkeit übergeben. Der opulente Bau erinnert mit seinem östlichen Arkadenumgang an antike Vorbilder.

## 19 AUSSICHTSTURM ŚLUBICE



Der 30 Meter hohe Aussichtsturm in Ślubice lädt zu einem einzigartigen Blick über die Doppelstadt und ihre Umgebung ein. Er ist barrierefrei zugänglich – wahlweise mit dem Aufzug oder über rund 100 Stufen – und bietet auf zwei Aussichtsplattformen sowie durch einen Glasboden eindrucksvolle Panoramen. Der Turm erinnert an den 1892 errichteten Kleisturm, der zu Ehren des Dichters und Offiziers Ewald Christian von Kleist erbaut wurde, der 1759 in der Schlacht bei Kunersdorf fiel. Dieses Bauwerk wurde 1945 zerstört.

